

„Patient:innen steuern(?)“ Patientensteuerung und Patientenautonomie

Schulungs- und Abstimmungstreffen für alle Patientenvertreter:innen beim G-BA vom 17. bis 18. April 2026 in Erkner bei Berlin (Hybridveranstaltung)
Programm Stand 18.02.2026

Freitag, 17. April 2026

Ab 09:30 Uhr	Anreise und Registrierung
Ab 10:15 Uhr	Per Video beitreten
Beginn 10:30 Uhr	Begrüßung und Einführung Moderation Wolfgang van den Bergh, Wissenschaftlicher Leiter Gesundheitspolitik Hauptstadtkongress
10:40 bis 11:00 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse der repräsentativen Befragung: Erleben des Gesundheitssystem aus Versichertenperspektive Dr. Martin Danner Sprecher des Koordinierungsausschusses der Patientenvertretung
11:00 bis 11:20 Uhr	Patientenautonomie in einer sich wandelnden Gesellschaft: Wohin steuert das Gesundheitssystem? Franz Knieps Senior External Advisor Miller & Meier Consulting, ehem. Vorstand BKK Dachverband (angefragt)

Patientenvertretung im Gemeinsamen Bundesausschuss

11:20 bis 11:30 Uhr	Grußwort Stefan Schwartze, MdB Beauftragter der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten
11:30 bis 11:40 Uhr	Statement Dr. Christos Pantazis, MdB Mitglied des Gesundheitsausschusses (SPD), Gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion (angefragt)
11:40 bis 11:50 Uhr	Video-Statement Dr. Stephan Pilsinger, MdB Mitglied des Gesundheitsausschusses (CDU/CSU), Fachpolitischer Sprecher für Gesundheitspolitik der CSU-Landesgruppe
11:50 bis 11:55 Uhr	Diskussion/Nachfragen Dr. Christos Pantazis, MdB Mitglied des Gesundheitsausschusses (SPD), Gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion (angefragt) Dr. Martin Danner Sprecher des Koordinierungsausschusses der Patientenvertretung Moderation: Wolfgang van den Bergh, Wissenschaftlicher Leiter Gesundheitspolitik Hauptstadtkongress
11:55 bis 12:20 Uhr	Impulsvortrag Versorgungsforschung II: „Versorgung in der Fläche: Was muss man für eine patientenorientierte Grundversorgung beachten?“ Dr. Jan Böcken Bertelsmann-Stiftung, Projektleitung Health Transformation Hub
12:20 bis 12:30 Uhr	Pause

Patientenvertretung im Gemeinsamen Bundesausschuss

12:30 bis 13:00 Uhr	Impulsvortrag Prof. Josef Hecken Unparteiischer Vorsitzender des G-BA
13:00 bis 13:30 Uhr	Diskussionsrunde: „Patientenorientierte Versorgung – wohin steuern wir?“ Franz Knieps, Senior External Advisor Miller & Meier Consulting, ehem. Vorstand BKK Dachverband (angefragt) Stefan Schwartz, MdB, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten Dr. Christos Pantazis, MdB, Mitglied des Gesundheitsausschusses (SPD), Gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion (angefragt) Prof. Josef Hecken, Unparteiischer Vorsitzender des G-BA Dr. Jan Böcken, Bertelsmann-Stiftung, Projektleitung Health Transformation Hub Dr. Martin Danner, Sprecher des Koordinierungsausschusses der Patientenvertretung Moderation: Wolfgang van den Bergh, Wissenschaftlicher Leiter Gesundheitspolitik Hauptstadtkongress
13:30 bis 14:30 Uhr	Mittagspause

Patientenvertretung im Gemeinsamen Bundesausschuss

	Workshops: Offene Workshops für alle Patientenvertreter:innen			
14:30 Uhr	Vorstellung der Workshop-Themen Susanne Teupen und Sabine Häfner, Teamleitung der Stabsstelle Patientenbeteiligung im Gemeinsamen Bundesausschuss			
14:45 bis 16:15 Uhr	Workshop 1 – Teil 1 (Hybrid) Patientensteuerung in der ambulanten Versorgung Im Workshop verschaffen wir uns einen Überblick über die existierenden Steuerungsinstrumente. Wir sehen, wer an Steuerung beteiligt ist und beschäftigen uns damit, wie direkte und indirekte Steuerung den Zugang von Patientinnen und Patienten in die Versorgung beeinflussen. Referent: Dr. Bernhard Gibis Leiter des Dezernates Sicherstellung und Versorgungsstruktur in der KBV Moderation: Ursula Faubel, Sprecherin der Patientenvertretung im Unterausschuss Bedarfsplanung	Workshop 2 – Teil 1 Einsatz von evidenzbasierten Entscheidungshilfen und Patienteninformationen in der ambulanten und stationären Versorgung Im Workshop werden Einsatzmöglichkeiten von Patienteninformationen, insbesondere von evidenzbasierten Entscheidungshilfen, vorgestellt. Im Mittelpunkt steht dabei, wie sie Patientinnen und Patienten bei der Orientierung und bei Entscheidungen unterstützen können, welche Erfahrungen es bereits gibt und welche Herausforderungen bei der Etablierung im Versorgungsalltag bestehen. Ziel ist es, Perspektiven für eine breitere Nutzung von Entscheidungshilfen aufzuzeigen. Referent: Dr. Klaus Koch, IQWiG, Ressort Gesundheitsinformation Moderation: Dr. Frank Brunsmann und Jürgen Matzat, Sprecher der Patientenvertretung in den Unterausschüssen Qualitätssicherung und Psychotherapie und psychiatrische Versorgung	Workshop 3 – Teil 1 Patientensteuerung durch Arzneimittelvereinbarungen: die Rolle von regionalen Versorgungsvereinbarungen Wie ist die Arzneimittelversorgung unterhalb des G-BAS in den verschiedenen Bundesländern und Regionen geregelt? Dieser spannende Workshop soll unter anderem regionale Arzneimittelvereinbarungen in der Versorgung beleuchten sowie kompakt und praxisnah deren Hintergründe und Auswirkungen auf Patientinnen und Patienten vermitteln. Was sind zudem Praxisbesonderheiten und wie wirken sich Rabattverträge aus? Welchen Einfluss haben regionale Prüfvereinbarungen und das Damoklesschwert der Regresse auf die Versorgung der Patientinnen und Patienten? Referent:in: Claudia Schaa Senior-Referentin Arzneimittelstrategie, KBV Moderation: Florian Innig, Sprecher der Patientenvertretung im Unterausschuss Arzneimittel	Workshop 4 – Teil 1 (Hybrid) Konzentration und Zentralisierung: Chancen und Risiken für Patient:innen durch die Krankenhausreform Das Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG) soll über die Einführung von Leistungsgruppen zu einer qualitativen Ausrichtung der Versorgungsplanung kommen. Das wird ohne Konzentration und Zentralisierung nicht gelingen, weil bei vielen Bedarfen von Patient:innen Gelegenheitsversorgungen gefährlich sind. Ohne Veränderungen geht es nicht: Vorgabe von Wegen in der Notfallversorgung, Versorgung vor Ort in einfachen Fällen, aber längere Anfahrten zu spezialisierten Standorten. Im Workshop diskutieren wir, Chancen und Risiken der Konzentrierung und Zentralisierung, welche Orientierung Patient:innen benötigen, welche Standards in welchen Regelwerken nötig sind, wer sie setzt, wie die Patientenvertretung initiativ sein kann und wie die Balance zwischen Steuerung und Autonomie zu verstehen ist. Referent:innen: Helge Franz, Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege, Prof. Dr. Ingo Heberlein, Patientenvertreter im G-BA und im Leistungsgruppenausschuss

Patientenvertretung im Gemeinsamen Bundesausschuss

16:15 bis 16:30 Uhr	Kaffeepause – Wechsel der Workshops / Räume möglich			
16:30 bis 18:00 Uhr	Workshop 1 – Teil 2 (Hybrid) DMP – Sprungbrett oder Stolperfalle für die Hausarztzentrierte Versorgung von morgen? Disease-Management-Programme (DMP) sind ein etabliertes Instrument der Versorgungssteuerung von chronisch Kranken - aber sind sie das richtige Modell für die hausarztzentrierte Versorgung der Zukunft? Im Workshop wird kontrovers diskutiert, was wir von den DMPs übernehmen können, wo sie an Grenzen stoßen und wie eine wirklich patientenorientierte Versorgung gestaltet werden sollte. Referent:innen: Johanna Nüsken, Geschäftsführerin Bundesverband Managed Care e. V. und Johanna Frohn, Bundesamt für Soziale Sicherung, Referat 515 "Strukturierte Behandlungsprogramme für chronisch Kranke - DMP" Moderation: Sabine Eis, Sprecherin der Patientenvertretung im Unterausschuss Disease-Management-Programme	Workshop 2 – Teil 2 Was leisten Qualitätsinformationen für Patientenautonomie und eine patientenzentrierte Steuerung des Gesundheitssystems? – Die Bedeutung von Informationsportalen zur Arzt- und Krankenhaussuche Klinikatlas, AOK-Gesundheitsnavigator, Deutsches Krankenhaus Verzeichnis – das Angebot an Transparenzportalen ist mannigfaltig, aber haben sie für Patient:innen auch einen Nutzen? Transparente und vergleichbare Qualitätsdaten sollen Patient:innen helfen, Krankenhäuser und Ärzt:innen bewusst nach Qualität auszuwählen und Einrichtungen mit schlechterer Versorgung zu meiden. Dafür ist eine verständliche und umfassende Darstellung von Qualitätsinformationen notwendig. Diskutieren Sie mit Experten über Möglichkeiten, Unterschiede und blinde Flecken und die Frage, wie viele Portale wir aus Patient:innen-Sicht eigentlich brauchen? Referent:innen: Roman Prinz, Institut für Qualitätssicherung und Transparenz (IQTIG), Dr. Jürgen Malzahn oder Dr. Sonja Milde, AOK-Bundesverband, Frank Gallenmüller, Deutsche Krankenhaus TrustCenter und Informationsverarbeitung GmbH (DKTIG)	Workshop 3 – Teil 2 Patienten- und Versorgungssteuerung durch die Methodenbewertung Auch die Beschlüsse im Bereich der Methodenbewertung definieren, ob eine medizinische Untersuchungs- und Behandlungsmethode vom Leistungsumfang der GKV umfasst ist oder nicht. Das Leistungsangebot steuert damit Patientinnen und Patienten. Im Workshop sollen dazu zwei Fragenschwerpunkte beleuchtet werden: • Welche Aufgaben hat der Medizinische Dienst (MD) dabei? Welche Strukturen hat der MD? Wann und wie prüft der MD auf Basis von G-BA-Beschlüssen? • Welche Rolle hat die Patientenvertretung in der Methodenbewertung? Welche Anträge sind sinnvoll? Wo kommen mögliche Antragsthemen her? Referent: PD Dr. Stefan Lange, Bereichsleiter Evidenzbasierte Medizin beim Medizinischen Dienst Bund (MD Bund) Input: Günter Carl, Michael Scholz Moderation: Dr. Ulrike Holtkamp, Sprecherin der Patientenvertretung im Unterausschuss Methodenbewertung	Workshop 4 – Teil 2 (Hybrid) Qualitative Patientensteuerung durch regionale Versorgungsnetzwerke: Chancen und Herausforderungen Regionale und sektorenübergreifende Versorgungsnetzwerke haben das Ziel, Patient:innen eine koordinierte und nahtlose Gesundheitsversorgung zu bieten und damit Qualität und Effizienz der Versorgung zu verbessern. In diesem Workshop betrachten wir Beispiele und diskutieren Chancen und Herausforderungen für neue Modelle. Referenten: Prof. Dr. Alex Friedrich, Ärztlicher Direktor & Vorstandsvorsitzender Uniklinik Münster: „Chancen und Herausforderungen für die Bildung von sektorenübergreifenden Netzwerken“, Prof. Dr. Mario Rüdiger: „SichereGeburt – VersorgungsNetz Sichere Geburt: strukturierte, versorgungsebenen-, disziplin- und fächerübergreifende Betreuung Schwangerer und Neugeborener“ (InnoFonds-Projekt) Moderation: Dr. Martin Danner, Sprecher Koordinierungsausschuss der Patientenvertretung im G-BA

Patientenvertretung im Gemeinsamen Bundesausschuss

18:00 bis 18:30 Uhr	Abschlussrunde, Reflektion des Tages, Berichterstattung aus den Workshops Moderation: Wolfgang van den Bergh, Wissenschaftlicher Leiter Gesundheitspolitik Hauptstadtkongress
18:30 Uhr	Gemeinsamer Fototermin / Terrasse
Ab 19:00 Uhr	Grillbuffet

Patientenvertretung im Gemeinsamen Bundesausschuss

Samstag, 18. April 2026:

Patient:innen steuern(?): Chancen und Risiken von digitalen Anwendungen und künstlicher Intelligenz in der Gesundheitsversorgung

09:00 bis 09:10 Uhr	Einführung in den Tag Moderation: Wolfgang van den Bergh, Wissenschaftlicher Leiter Gesundheitspolitik Hauptstadtkongress
09:10 bis 9:50 Uhr	Impulsvorträge und Diskussion: Können ePA & Co zur besseren Patientensteuerung beitragen? Lena Dimde , gematik Jana Hassel , BAG Selbsthilfe
9:50 bis 10:20 Uhr	Digitale Lotsen oder Hürden? Patientensteuerung durch Arztterminportale Dorle Martischewsky , Referentin in der Marktbeobachtung, vzbv
10:20 bis 10:50 Uhr	Digitale Patientensteuerung – ein Schlüsselement künftiger Versorgung? Dr. Katrin Krämer , Abteilungsleiterin Versorgungsmanagement, AOK Bundesverband
10:50 bis 11:10 Uhr	Nachfragen und Diskussion Moderation: Wolfgang van den Bergh, Wissenschaftlicher Leiter Gesundheitspolitik Hauptstadtkongress
11:10 bis 11:40 Uhr	Kaffeepause

Patientenvertretung im Gemeinsamen Bundesausschuss

11:40 bis 12:15	Digitale Anwendungen und KI in Projekten des Innovationsfonds Gerlinde Bendzuck, Patientenvertreterin im G-BA und Claudia Schönfelder, BKK
12:15 bis 13:00 Uhr	Diskussionsrunde „Zukunftsperspektiven einer digital gesteuerten Gesundheitsversorgung“ Lena Dimde, gematik Jana Hassel, BAG Selbsthilfe Dorle Martischewsky, Referentin in der Marktbeobachtung, vzbv Dr. Katrin Krämer, Abteilungsleiterin Versorgungsmanagement, AOK Bundesverband Gerlinde Bendzuck, Patientenvertreterin im G-BA Claudia Schönfelder, BKK Moderation: Wolfgang van den Bergh
13:00 bis 13:15 Uhr	Abschluss: Zusammenfassung der Ergebnisse, Ausblick Referent: Dr. Martin Danner Sprecher des Koordinierungsausschusses der Patientenvertretung
13:15 Uhr	Mittagessen